DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Mitternacht

Liebe Lilli,
Herzlichen Dank für deine Zeilen, deine Fragen zum Text!

Damit kann ich weiterarbeiten. Ich sehe, dass die Standortbestimmung des LI nicht klar ist.
Zwei Bilder flossen ineinander: die Stimmung am Feuer vor dem Haus, die Räucherungen der getrockneten Pflanzen, der reinigende Rauch, die Gerüche von Salbei, Beifuß, Brennessel, Minze, die Kinder, die zusahen mit ihren reinen Augen, der Junge mit den Kröten auf der Hand, die er streichelt.
Dann das Stöhnen aus dem Haus zu Mitternacht, das verloschene Feuer und der Stern am Himmel.
Ja, es ist rätselhaft, schön und auch traurig.
Und man kann auch trunken von Küssen das Haupt ins heilignüchterne Wasser tunken oder an eine Schachtel denken voll mit geheimnisvollen Worten, mit Gedichten, mit Glühwürmchen oder welchen Schätzen auch immer.

Geholfen hat mir dein Kommentar insoweit, dass ich über einen anderen Anfang nachdenke und über eine Verdichtung des Textes.
Wie man hier den eingestellten Text verändern kann, habe ich noch nicht herausgefunden. Zumindest müsste der veränderte Text zur besseren Rezeption vor dem Ursprungstext stehen. Ist dies hier möglich? Ich muss mich erst schlau machen.

Auf einen baldigen Besuch freut sich
Max

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de